

## BAND 3 PLATZRÄUME

### DER PLATZ – EIN GRUNDELEMENT DER EUROPÄISCHEN STADT JAN PIEPER

6

### BEISPIELE VON PLATZRÄUMEN ALS ANLEITUNG ZUM ENTWURF

18

RATHAUS-PLATZ, MARKT-PLATZ, MÜNSTER-PLATZ, OPERN-PLATZ  
DAS ÖFFENTLICHE GEBÄUDE UND DER IHM ZUGEORDNETE PLATZRAUM  
DIE DOMINANZ ÖFFENTLICHER GEBÄUDE IM PLATZRAUM  
DIE REPRÄSENTATION DES BÜROHAUSES IM PLATZRAUM  
ANMUTUNG UND GRÖSSE STÄDTISCHER WOHNPLÄTZE  
VERKEHRSKNOTEN UND PLATZRAUM  
OFFENE BEBAUUNG UND PLATZRAUM

### PLATZRÄUME IM VERGLEICH

26

<b>AACHEN</b> Münsterplatz	Fünf städtische Raumcharaktere	38
<b>ALSFELD</b> Marktplatz	Verdeckte Straßeneinführungen	40
<b>ANSBACH</b> Martin-Luther-Platz	Platztrennung durch Solitär	44
<b>BERLIN</b> Chamissoplatz	Raumgestalt durch Baumdach	46
<b>BERLIN</b> Helmholtzplatz	Raumfunktion und Topografie	48
<b>BERLIN</b> Leipziger Platz	Raumfunktion und Mischnutzung	50
<b>BERLIN</b> Museumsinsel	Kolonnade als städtisches Bauelement	52
<b>BERLIN</b> Pariser Platz	Raumeinheit durch Fassadenfarbe	56
<b>BERLIN</b> Strausberger Platz	Stadträumlich gefasster Verkehrsknoten	58
<b>BERLIN</b> Viktoria-Luise-Platz	Raumgestalt durch Platzfassaden	62
<b>BERLIN</b> Walter-Benjamin-Platz	Städtischer Kolonnadenraum	64
<b>BRAUNSCHWEIG</b> St. Leonhards Garten	Trennung in Vorder- und Rückseite	66
<b>BREMEN</b> Marktplatz	Raumbildung in offener Bauweise	68
<b>CELLE</b> Großer Plan	Dreiecksraum	28
<b>DRESDEN</b> Theaterplatz	Raumbildung durch Materialität und Farbe	70
<b>FRANKFURT/M.</b> Friedrich-Ebert-Anlage	Platzraum und repräsentatives Bürohaus	21
<b>FRANKFURT/M.</b> Opernplatz	Raumgestalt durch Satzung	72
<b>FRANKFURT/M.</b> Römerberg	Raumgestalt mit Kriegszerstörung	76
<b>FREIBURG</b> Münsterplatz	Raumgestalt mit öffentlichen Fassaden	78
<b>FREUDENSTADT</b> Markt	Raumgestalt einer Planstadt	80
<b>GÖRLITZ</b> Untermarkt	Raumgestalt mit Arkadenhäusern	84
<b>HAMBURG</b> Alsterarkaden	Raumgestalt mit einheitlichen Arkaden	88
<b>HANNOVER</b> Lichtenbergplatz	Raumgestalt mit charakteristischen Eckhäusern	92
<b>HEIDELBERG</b> Marktplatz	Raumgestalt mit öffentlichem Gebäude	94
<b>KARLSRUHE</b> Marktplatz	Das Gegenüber von öffentlichen Gebäuden	31
<b>KASSEL</b> Königsplatz	Raumgestalt und Verkehr	96
<b>KEMPTEN</b> Rathausplatz	Raumgestalt und Blickbeziehung	98
<b>LEIPZIG</b> Marktplatz	Raumgestalt und Platzfassaden	100
<b>LINDAU</b> Bismarckplatz	Raumteilung mit öffentlichem Gebäude	102
<b>LÜBECK</b> Markt	Raumnutzung mit Arkadenhalle	104
<b>LÜNEBURG</b> Am Sande	Raumgestalt durch Bautypus	108
<b>LUDWIGSBURG</b> Marktplatz	Raumgestalt mit zwei öffentlichen Bauten	110
<b>MANNHEIM</b> Friedrichsplatz	Quartiersplatz mit technischem Gebäude	112
<b>MÜNCHEN</b> Gärtnerplatz	Raumgestalt mit runden Fassaden	114
<b>MÜNCHEN</b> Karolinenplatz	Raumgestalt durch Obelisk	116
<b>MÜNCHEN</b> Königsplatz	Raumfunktion und Repräsentation	118
<b>PUTBUS</b> Circus	Raumgestalt durch Farbe und Ordnung	120
<b>REGENSBURG</b> Haidplatz	Raumgestalt mit Kopfbau	122
<b>ROSENHEIM</b> Max-Josefs-Platz	Raumgestalt durch Arkaden	27
<b>SCHWÄBISCH GMÜND</b> Marktplatz	Öffentliche Kopfbauten am Platz	124
<b>STRALSUND</b> Alter Markt	Raumgestalt mit monumentaler Rathausfassade	126
<b>TRIER</b> Hauptmarkt	Raumnutzung im Innenblock	128
<b>TÜBINGEN</b> Marktplatz	Quartiersplatz mit öffentlichem Gebäude	130
<b>WANGEN</b> Marktplatz	Raumteilung mit öffentlichem Gebäude	132
<b>WARENDORF</b> Marktplatz	Raumteilung mit öffentlichem Gebäude	134
<b>WEIMAR</b> Marktplatz	Raumschließung trotz Zufahrtsstraßen	136
<b>WISMAR</b> Markt	Raumschließung in zweiter Reihe	138
<b>WUPPERTAL</b> Johannes-Rau-Platz	Raumvernetzung Haus und Stadt	140

### DIE STÄDTISCHE ARKADE MIRJAM SCHMIDT

144

### BEISPIELE VON ARKADENRÄUMEN ALS ANLEITUNG ZUM ENTWURF

150

**FREIBURG** Dietenbach

Beispiele von Quartiersplätzen als Anleitung zum Entwurf

154